

## **PRESSEMITTEILUNG (Langversion)**

15. April 2016

### **5 Fördervolumen erreicht neue Rekordmarke WIBank blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück**

- Anstieg der Bilanzsumme von 15,9 Mrd. € auf 16,8 Mrd. €
- Fördervolumen um 878 Mio. € auf 17,1 Mrd. € erhöht
- 10 • Neugeschäft um mehr als 0,4 Mrd. € auf 2,7 Mrd. € gesteigert
- Förderschwerpunkt Infrastruktur weiter ausgebaut
- Neuer Beteiligungsfonds für Technologiefirmen nimmt Arbeit auf

15 Der Anstieg der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2015 von 15,9 Mrd. € auf 16,8 Mrd. € zeigt, dass die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) ihren Wachstumspfad weiter erfolgreich beschreitet. „Als Förderbank des Landes arbeitet die WIBank unmittelbar zum Nutzen Hessens und seiner Bürgerinnen und Bürger“, so Helaba-Vorstandsvorsitzender Hans Herbert Grüntker anlässlich der in Wiesbaden stattfindenden Bilanzpressekonferenz der Förderbank.

20 Insgesamt hat sich das Fördervolumen um 878 Mio. € auf 17,1 Mrd. € erhöht. Geprägt war das vergangene Geschäftsjahr von Maßnahmen, die der Verbesserung der Infrastruktur und der Förderung des Wohnungs- und Städtebaus, hier vor allem des Mietwohnungsbaus, dienen. Damit begegnete die WIBank nicht nur aktuellen  
25 Bedarfen, sondern verfolgte ebenfalls wichtige Ziele wie Energieeffizienz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Hieran anknüpfend wird sich die WIBank in den kommenden Jahren auch den weiteren Herausforderungen des Strukturwandels stellen. Dabei gewinnt neben der demografischen Entwicklung des Landes Hessen die Digitalisierung an Bedeutung.

30 Kleine und mittlere hessische Technologiefirmen in der Früh- und Wachstumsphase können sich künftig über einen neuen Beteiligungsfonds finanzieren, wie Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir mitteilte. Dieser Technologiefonds Hessen TFH III ist mit 12 Millionen Euro ausgestattet, die zur Hälfte vom Land Hessen und zu jeweils  
35 einem Viertel von der DZ Bank AG und der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) kommen. „Damit helfen wir innovativen Unternehmen, aus Forschungs- und Entwicklungsergebnissen schnell marktfähige Produkte zu machen – ein wesentlicher Erfolgsfaktor moderner Volkswirtschaften“, sagte der Minister. Die zur WIBank gehörende Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH)  
40 werde diesen Fonds effizient verwalten.

Der Minister würdigte die Bedeutung der WIBank für die Unternehmensfinanzierung

45 und hob besonders die Mikrodarlehen im Umfang von bis zu 25 000 Euro hervor:  
„Für solche Kredite besteht hohe Nachfrage, aber die Geschäftsbanken scheuen  
dieses Segment. Hier füllen wir über die WIBank eine Marktlücke.“

50 Mit rund 2,7 Mrd. € übertraf das Neugeschäft der WIBank 2015 den Wert aus dem  
Vorjahr in Höhe von rund 2,2 Mrd. € um mehr als 0,4 Mrd. €. Für den Anstieg ist  
maßgeblich das Geschäftsfeld **versorgen & modernisieren** verantwortlich. Dieses  
beinhaltet die Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen und stellt mit 70% am  
Neugeschäft den größten Anteil der Förderaktivitäten der Bank dar. Wesentlich  
geprägt wurde dieses durch das Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) des Landes  
Hessen, das im vierten Quartal 2015 gestartet wurde und auf insgesamt 1,032 Mrd. €  
55 angelegt ist. Dieses Programm bildet einen wichtigen Brückenschluss im  
Infrastrukturbereich und trifft die dortigen Bedürfnisse zielgenau. So konnten bereits  
in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres 383,1 Mio. € bewilligt werden.

60 Die Investitionsbereitschaft von Gemeinden wirkte sich ebenso positiv auf den  
Anstieg des Neugeschäfts aus. Die Kommunalfinanzierung stieg im Vergleich zum  
Vorjahr um 391 Mio. € auf 636 Mio. €. Erfreulich entwickelten sich auch die  
Refinanzierungen von Geschäftsbanken im Hinblick auf Infrastrukturinvestitionen im  
öffentlichen Interesse. Für Projekte im Schulbau sowie im Bereich des  
schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs wurden  
Refinanzierungsdarlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 75 Mio. €  
65 abgeschlossen, was deutlich über den 12 Mio. € des Vorjahrs lag. Dabei betonte  
Gottfried Milde, Sprecher der Geschäftsleitung der Förderbank, dass die Steigerung  
des Neugeschäfts kein Selbstzweck sei. „Sie ist einerseits Grundlage der  
Daseinsvorsorge, andererseits bedeutsam für die wirtschaftliche Entwicklung in  
Hessen, damit diese tatsächlich nachhaltig und damit sowohl sozial- als auch  
70 umweltverträglich ist.“

75 Im Geschäftsfeld **bauen & wohnen** konnte mit bewilligten 276 Mio. € der  
Vorjahreswert von 301 Mio. € nicht ganz erreicht werden. Diese Entwicklung ist auf  
die Rückgänge in der Wohneigentumsförderung um 11 Mio. € und in der  
Städtebauförderung um insgesamt 37 Mio. € zurückzuführen. Dem gegenüber steht  
eine Steigerung der Bewilligungen in der Mietwohnungsbauauförderung: 2015 lagen die  
Bewilligungen mit 159,0 Mio. € deutlich über den 139,7 Mio. € im Jahr 2014. Einen  
ebenfalls deutlichen Anstieg gab es bei der Förderung des Studentischen Wohnens.  
80 Wurde dieser 2014 noch mit 1,7 Mio. € gefördert, konnten 2015 6,5 Mio. €  
Fördergelder zugesagt werden. Dass dabei in Hessen zudem sehr energiebewusst  
gebaut wird, zeigt sich an der Anzahl der Wohnungen, die auf höchstem  
energetischen Niveau modernisiert oder neu gebaut wurden. Um 108 Wohneinheiten  
im Jahr 2015 konnte hier der hohe Vorjahreswert sogar um 10,6% auf 1.127  
Einheiten gesteigert werden.

85

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld **bilden & beschäftigen** lag 2015 mit rund

53 Mio. € um 28 Prozent über dem Wert von 2014. Hier macht sich der Start der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 bemerkbar. Der größte Teil der neuen Förderprogramme im Rahmen des Europäischen Sozial Fonds (ESF) zielt darauf ab, Bildung und Qualifizierung zu unterstützen. Hierfür wurden insgesamt 32 Mio. € an Zuschüssen ausgezahlt. Bei Programmen zur Sozialen Inklusion ist der Programmstart für Anfang 2016 vorgesehen. Allerdings konnten bereits vorab 21 Mio. € an Zuschüssen ausgezahlt werden.

95 Aufgrund der niedrigen Zinsen konnten die Geschäftsbanken für ihre Kunden sehr günstige Finanzierungen generieren, sodass der Bedarf an zinsverbilligten Mitteln deutlich zurückgegangen ist. Im Geschäftsfeld **gründen & wachsen** sank das Neugeschäft entsprechend von 637 Mio. € auf 479 Mio. €. Trotzdem konnten durch die Förderung Investitionen in Höhe von 145 Mio. € angestoßen und 9.068 Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert, sowie 420 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

105 Im Bereich der Kleindarlehen, in dem die Geschäftsbanken traditionell nicht stark vertreten sind, zeigte sich ein deutlicher Anstieg. Mit dem „Hessen-Mikrodarlehen“ unterstützt die WIBank im Auftrag des Landes Hessen Existenzgründer und junge Unternehmen mit Direktkrediten von bis zu 25.000 €. Waren es 2014 noch rund 0,7 Mio. €, die bewilligt wurden, kam 2015 mit 1,3 Mio. € nahezu das Doppelte zur Auszahlung.

110 Im Beteiligungsgeschäft bedient sich die WIBank zur Erfüllung ihrer Aufgaben der Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BM H), einer Tochtergesellschaft der Landesbank Hessen-Thüringen, die der WIBank wirtschaftlich zugeordnet ist. Die BM H unterstützt den hessischen Mittelstand mit Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnlichen Mitteln, wovon gerade junge und innovative Unternehmen besonders profitieren. Die 26 neu eingegangenen Beteiligungen 2015 lagen fast gleichauf mit den 27 des Vorjahres. Auch das Volumen von rund 11,9 Mio. € entsprach annähernd dem Vorjahreswert von 12,7 Mio. €. „Wir haben unser Strategie-Versprechen eingelöst und uns im vergangenen Jahr sehr konkret mit der Förderung von innovativen start-ups beschäftigt: Mit der Vaamo Finanz AG, einem führenden Robo-Advisor, haben wir erstmals ein Fin Tech Unternehmen mit Beteiligungskapital unterstützt“, berichtete Dr. Michael Reckhard, Mitglied der Geschäftsleitung der WIBank, „womit wir auch unser Ziel betonen, Frankfurt zu Deutschlands Zentrum für die Fin-Tech-Branche machen zu wollen.“

125 Die Landwirtschaftsförderung in Hessen, die ebenfalls von der WIBank administriert wird, besteht aus einer Vielzahl von einzelnen, teilweise sehr differenzierten Fördermaßnahmen. 2015 war das erste Jahr, in dem die Programme und Maßnahmen vollständig nach den veränderten Regularien der neuen Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik zur Auszahlung kamen. Bei diesen Direktzahlungen handelt es sich um bis zu fünf Einzelmaßnahmen je Antragsteller. Von dieser

Förderung in Form von Zuschüssen profitierten in Hessen 20.652 Antragsteller in Höhe von insgesamt 215 Mio. €.

135 Diese erfreuliche Geschäftsentwicklung führte laut Eckhard Hassebrock, Mitglied der  
Geschäftsleitung der WIBank, „zu einer Steigerung der wesentlichen  
Ertragskomponenten der Bank um annähernd 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.“  
Im Geschäftsjahr 2015 konnte die wesentlichen Ertragskomponenten der WIBank um  
8,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 95,8 Mio. € gesteigert werden.  
140 Darin enthalten ist das Zinsergebnis (einschließlich der laufenden Erträge aus  
Anteilen an verbundenen Unternehmen), welches 2015 bei 53,9 Mio. € lag. Die  
zweite bedeutende Ertragskomponente, der Provisionsüberschuss, belief sich auf  
41,9 Mio. €. Dieser setzt sich vor allem aus der Vergütung von erbrachten  
Dienstleistungen im Rahmen der Übernahme von hoheitlichen Aufgaben für das  
Land Hessen sowie aus den Verwaltungskostenbeiträgen für Treuhandkredite  
145 zusammen. „Zusätzlich gelang es, die Verwaltungsaufwendungen von nahezu 67  
Mio. € auf 63 Mio. € zu reduzieren. Damit können erneut 2,2 Mio. € in die  
Gewinnrücklage der WIBank eingestellt werden. Weitere 8,8 Mio. € werden bei der  
Helaba thesauriert und ebenfalls für Förderzwecke zur Verfügung stehen“, erläuterte  
Eckhard Hassebrock.

150

Die WIBank versteht sich als Kompetenzzentrum monetärer Förderung in Hessen,  
daher gelten ihre Anstrengungen der Entwicklung möglichst effizienter und  
kostenorientierter Förderprogramme, die nach Bankstandards abgewickelt werden.  
155 Zudem zielt sie darauf ab, die Förderung so effektiv wie möglich zu gestalten. Nur so  
kann aus den zur Verfügung stehenden knappen Mitteln ein Optimum entstehen. In  
Hessen wird seit 65 Jahren erfolgreich Förderpolitik betrieben. Unabhängig, ob die  
Investitionen im Bereich der Wirtschaft, des Wohnungsbaus, der Infrastruktur oder  
der Bildung liegen: als Förderbank des Landes ist die WIBank als Dienstleister und  
160 Partner der hessischen Landesregierung in vielen Bereichen aktiv. Sie bündelt  
nahezu das gesamte öffentliche Fördergeschäft und bietet darüber hinaus eigene  
Förderprogramme an.

165 **Pressekontakt:**

Claudia Ungeheuer

Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 (0)69 9132-3716

E-Mail: [claudia.ungeheuer@wibank.de](mailto:claudia.ungeheuer@wibank.de)

170